



Lebensgeschichte

Kernbotschaft: Bei der Entwicklung von Präventivmaßnahmen gegen die Radikalisierung junger Leute und Erwachsener ist es wichtig, die Faktoren zu verstehen, die zum Entstehen radikaler Tendenzen beitragen und zu begreifen, in welchen Lebensstufen Menschen am ehesten dem Risiko der Radikalisierung ausgesetzt sind. Diese Übung lädt die Teilnehmer ein, diese Themen kritisch zu untersuchen und Motive, die zur Radikalisierung führen, zu überdenken.

Schlagworte: Radikalisierung verstehen, Faktoren, die zur Radikalisierung beitragen, Effekte und Folgen der Radikalisierung

Zusammenfassung:

Diese Übung ermuntert Teilnehmer, sich eine kritische Meinung über Themen zu bilden, die junge Leute dazu bewegen, radikal zu agieren und zu beurteilen, an welchem Punkt in ihrem Leben eine Person am empfänglichsten dafür sein kann, sich radikal zu verhalten.

Modul	Gruppengröße	Gruppenalter	Dauer
• Vorbeugung	• mittelgroß • groß	• 12 - 15 • 16 - 19	• 1 Stunde

Ziele der Aktivität

- Die mögliche Lebensgeschichte eines jungen Menschen, der sich radikal verhält, untersuchen.
- Die wichtigsten sozialen Themen erkennen und erforschen, die junge Menschen entmutigen und marginalisieren und sie daher bewegen können, sich so zu verhalten.
- Den Radikalisierungsprozess erforschen und behandeln, wie dieser den Einzelnen, die Familie, die Gemeinschaft und soziale Beziehungen beeinflusst.

Teilnehmer

Diese Übung passt am besten für ältere Teenager oder junge Erwachsene; unabhängig vom Geschlecht.

Beschreibung der Aktivität

Schritt 1:

Der Moderator teilt die Hauptgruppe in kleine Arbeitsgruppen zu drei Leuten auf und gibt jeder von ihnen Flipchartblätter und Marker. Jemand aus jeder Gruppe soll eine gerade Linie auf ein Blatt zeichnen. Erkläre dazu, dass die Teilnehmer die Reise eines jungen Menschen skizzieren sollen und dass diese Linie die Lebensgeschichte einer jeden erdachten Figur darstellen soll.

Schritt 2:

Entlang der Linie auf ihrem Blatt sollen die Teilnehmer die Altersangaben 14, 16, 18 und 20 einzeichnen, um die Meilensteine zu markieren, die im Leben eines jungen Menschen vorkommen. In ihren Arbeitsgruppen mit drei Leuten sollen die Teilnehmer die detaillierte Lebensgeschichte einer Figur entwerfen, die mit Radikalisierung endet. Sie sollten aufzeigen, wie der junge Mensch in die Radikalisierung abgleitet und dabei wichtige Lebensstationen in verschiedenen Altersstufen einbeziehen, an denen die Figur Druck erlebt.

Als Gruppe sollen sie sich die Frage stellen »Was passiert an jeder Stufe, das den Jugendlichen auf seinem Weg hält?« In der Diskussion sollen sie versuchen herauszufinden, was den jungen Menschen zu seinem Verhalten motiviert.

Schritt 3:

Die Hauptgruppe kommt wieder zusammen und jede der kleinen Gruppen präsentiert ihre Lebensgeschichte und berichtet, wie sie zu ihren Schlussfolgerungen bezüglich des Jugendlichen gelangt sind. Die anderen Gruppenmitglieder sollen kommentieren oder nachfragen, wenn ihnen etwas nicht klar ist.

Schritt 4:

Dann stellt der Moderator Fragen an die große Gruppe, um eine Diskussion auszulösen.

Benötigte Materialien

Flipchartblätter, Marker

Methodik

in den kleinen Gruppen und in der großen Gruppe diskutieren und debattieren

Beratung für Trainer

Vorschläge für Fragen als Basis für die Gruppendiskussion in Schritt 4:

- Was könnte sich aus dieser Art zu leben für diesen Menschen ergeben (positiv/negativ)?
- Was würdest du zu diesem jungen Menschen sagen, wenn du ihn heute träfest?
- Wie kannst du ihn davon abhalten, diesen Weg zu gehen?
- Wie wirkt sich ihr Verhalten auf ihr Umfeld aus – ihre Familie, ihren Bekanntenkreis und ihre Gemeinschaft?

Quellen / Literatur

für das YCARE-Projekt entwickeltes Originalmaterial



CC - Attribution-NonCommercial-ShareAlike
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Lebensgeschichte. Abgerufen am Donnerstag Januar 22, 2026 von insgesamt <https://toolbox.ycare.eu/courses/YCARE358/>

<https://www.ycare.eu>

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.